

Professor Hugo Darnaut über Karl Bunzl
Der Vorstand der Genossenschaft der bildenden Künste Wiens Professor Hugo Darnaut widmet dem verstorbenen Dr. Karl Bunzl, dessen langjähriger Freund und künstlerischer Berater er war, folgende Worte des Nachrufes: Mit Karl Bunzl ist mir ein lieber und treuer Freund aus dem Leben geschieden. Auf vielen Reisen, welche wir gemeinsam machten und wo er die Landschaftsmalerei als mein Schüler betrieb, lernte ich seine außerordentliche Liebe zur Kunst und Natur kennen und blickte in einen unendlichen Schatz von Wissen und warmem Empfinden für Kunst und Menschheit. Selten dürfte wohl bei einem Mann der Wissenschaft — denn das war er ja — ein solches Empfinden für das Formenleben in der Natur und für alle Schönheitswirkungen in derselben, wie bei ihm, sich zusammensinden. Als wir in Bozen einen Osterspaziergang machten und ich scherzhaft zitierte: „Mit Euch, Herr Doktor, zu spazieren, ist ehrenvoll und bringt Gewinn,“ antwortete er mit der Rezitation des ganzen Faust-Monologs. — Eine weichevolle Osterstimmung. Für mich war Bunzl ein Mäzen. Was er tun konnte, mir und meiner Kunst zu helfen, tat er nach seinen Mitteln in liebevollster und verständigster Weise. Große Verdienste erwarb sich Bunzl um den Aquarellistenklub der Künstlergenossenschaft, dem er als Mitglied angehörte und dessen eifriger Förderer er stets gewesen ist. Er hat die Ausstellungen der Künstlergenossenschaft mit Erfolg besichtigt und auch im Auslande auf Ausstellungen große Anerkennung gefunden. Bunzls künstlerische Leistungen bewegen sich meistens auf dem Gebiete der Porträtmalerei, doch hat er auch als Landschaftler empfindungsreiche Naturstudien geschaffen. Unter seinen Porträts sind jene der Fürstin Anna Trauttmansdorff, der Familie des Prinzen Hohenlohe-Schillingsfürst, der Frau Direktor v. Lorenz und eines der letzten Porträts, der Frau Baronin Hedda Skoda, besonders hervorzuheben. Seine Arbeiten zeichnen sich durch Schlichtheit und große Trefflichkeit aus. Bunzl interessierte sich für alle Techniken, so daß er auch mit Raffaeli-Stiften und im Pastell sehr gut umzugehen wußte. Um die Künstler nicht zu schädigen, hat sich Bunzl stets nur sehr schwer herbeigelassen, Porträts zu übernehmen, und immer zur Bedingung gestellt, daß ihm wieder ein Kunstwerk als Gegengabe gewidmet werde. Nach dem Ableben seines Bruders, mit dem er in inniger Liebe verbunden war, fürchtete er für seine Gesundheit, die ohnedies schon angegriffen war. Die Befürchtungen seiner Freunde haben sich leider bewahrheitet. Bunzl überlebte seinen geliebten Bruder nicht lange. Alle, die mit dem Menschen und Künstler Bunzl in Berührung kamen, müssen empfunden haben, welche außerordentliche Herzenswärme sein ganzes Wesen erfüllte. Eine philosophisch angelegte Natur, wußte er stets sich und seinen Freunden über die Sorgen und Mühseligkeiten der Alltäglichkeit hinwegzuhelfen. Der Tod reiht eine klaffende, unausfüllbare Lücke in einen treuen Freundeskreis.